

# Olpe: biologisch

## Schaffen Sie sich auf 1 m<sup>2</sup> eine „Blühende Landschaft“

### VERWENDUNG

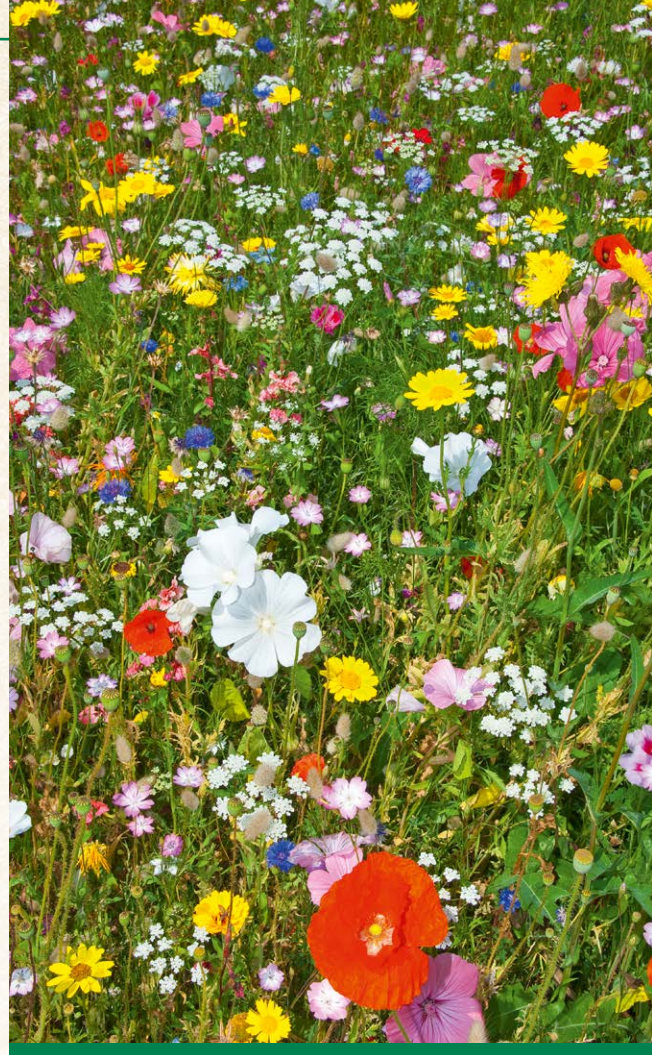
Die Mischung wurde zusammen mit dem „Netzwerk Blühende Landschaft“ entwickelt. Sie hat zum Ziel, die Nahrungsversorgung von Wildbienen, Honigbienen, Schmetterlingen und anderen blütenbesuchenden Insekten nachhaltig zu verbessern. Diese Insekten übernehmen eine wesentliche Funktion bei der Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen, steigern und sichern die Erträge in Landwirtschaft und Gartenbau. Blütenbesuchende Insekten benötigen zur Sicherung von Fortpflanzung, Gesundheit und Ernährung Pollen und Nektar während der gesamten Insektensaison – diesem Anspruch wird diese Mischung mit einem lang anhaltenden Blühzeitraum gerecht. Anwendungsgebiete sind u.a. auch kleinere Bereiche im Garten. **Die Mischung erreicht eine Höhe von 80-140 cm und ist für eine Standzeit bis zu 5 Jahren konzipiert.**

### PFLEGE

Nicht unbedingt erforderlich. Schnitt im Frühjahr möglich. Für Wildbienen sind Stauden-Wintersteher eine wichtige Ressource. Ampfer- und Distelplatten frühzeitig abmähen.

### ANSAAT

Mitte April bis Ende Juni



©Vera Kuttelvaserova - stock.adobe.com

### MACHEN SIE MIT!

Ist Ihre Samenmischung zu einem abwechslungsreichen Blütenmeer herangewachsen?

Senden Sie uns Ihre schönsten Fotos zur Veröffentlichung einfach per E-Mail an [s.melzer@olpe.de](mailto:s.melzer@olpe.de)\*

### ARTENZUSAMMENSETZUNG Ansaatstärke: 1 g/m<sup>2</sup> (10 kg/ha)

#### Wildblumen 40%

	Anteil in %
Achillea millefolium	Gew. Schafgarbe . . . . . 0,80
Anthemis tinctoria	Färber-Hundskamille . . . . . 1,00
Carduus nutans	Nickende Kratzdistel . . . . . 0,20
Centaurea cyanus	Kornblume . . . . . 6,00
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenbl. . . . . 0,70
Cichorium intybus	Gew. Wegwarte . . . . . 1,50
Daucus carota	Wilde Möhre . . . . . 1,80
Dianthus armeria	Raue Nelke . . . . . 0,40
Echium vulgare	Gew. Natternkopf . . . . . 1,50
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskr. . . . . 0,30
Isatis tinctoria	Färber-Waid . . . . . 0,50
Knautia arvensis	Acker-Wittwenblume . . . . . 0,30
Leucanthemum ircutianum/vulgare	Wiesen-Margerite . . . . . 2,00
Malva moschata	Moschus-Malve . . . . . 0,40
Malva sylvestris	Wilde Malve . . . . . 2,50
Melilotus albus	Weißer Steinklee . . . . . 0,50
Melilotus officinalis	Gelber Steinklee . . . . . 1,00
Oenothera biennis	Zweij. Nachtkerze . . . . . 1,50
Onobrychis arenaria	Sand-Espartette . . . . . 2,90
Origanum vulgare	Gewöhnl. Dost . . . . . 0,20
Papaver rhoeas	Klatschmohn . . . . . 2,00
Pastinaca sativa	Gew. Pastinak . . . . . 0,70
Plantago lanceolata	Spitzwegerich . . . . . 1,90
Potentilla argentea	Silber-Fingerkraut . . . . . 0,50
Reseda lutea	Gelbe Resede . . . . . 0,20
Reseda luteola	Färber-Resede . . . . . 0,30

Salvia pratensis	Wiesen-Salbei . . . . . 1,00
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf . . . . . 2,00
Saponaria officinalis	Echtes Seifenkraut . . . . . 0,80
Silene dioica	Rote Lichtnelke . . . . . 0,60
Silene latifolia ssp. alba	Weißer Lichtnelke . . . . . 0,80
Silene vulgaris	Gew. Leimkraut . . . . . 1,30
Sinapis arvensis	Ackersenf . . . . . 1,00
Solidago virgaurea	Gew. Goldrute . . . . . 0,20
Tanacetum vulgare	Rainfarn . . . . . 0,10
Verbascum lychnitis	Mehlige Königskerze . . . . . 0,30
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze . . . . . 0,30

#### Kulturpflanzen 60%

	Anteil in %
Allium fistulosum	Winterzwiebel . . . . . 2,00
Calendula officinalis	Garten-Ringelblume . . . . . 6,00
Camelina sativa	Saat-Leindotter . . . . . 2,90
Coriandrum sativum	Koriander . . . . . 2,90
Fagopyrum esculentum	Buchweizen . . . . . 9,00
Helianthus annuus „Pollensorte“	Sonnenblume . . . . . 9,00
Linum usitatissimum	Öllein . . . . . 8,70
Lotus corniculatus	Hornschotenklee . . . . . 1,50
Medicago sativa	Luzerne . . . . . 2,00
Phacelia tanacetifolia	Phacelia . . . . . 5,00
Sinapis alba	Weißer Senf . . . . . 2,00
Trifolium incarnatum	Inkarnatklee . . . . . 4,00
Vicia sativa	Saat-Wicke . . . . . 5,00

\*Die Teilnehmer stimmen damit der unentgeltlichen Veröffentlichung unter ihrem Namen zu. Die Rechte an den eingereichten Bildern verbleiben bei den Autoren.

## AKTUELLE LAGE BEIM INSEKTENSCHUTZ IN DEUTSCHLAND

In Deutschland sind über 33.300 Insektenarten bekannt, das sind knapp 70 Prozent aller in Deutschland nachgewiesenen Tierarten. In allen Lebensräumen an Land und auch im Süßwasser stellen Insekten die artenreichste Tiergruppe. Zu den Insekten gehören unter anderem Bienen, Schmetterlinge, Käfer, Heuschrecken, Ameisen, Fliegen und Libellen.

Die Lebensweise und die Ansprüche an Lebensräume, Nahrung, Kleinklima oder ganz bestimmter Kombinationen verschiedener Elemente im Lebensraum sind ebenso vielfältig wie die Insekten selbst. Zur Erfüllung der unterschiedlichen Lebensraumansprüche, aber auch zum Abpuffern ungünstiger Bedingungen (Wetterverlauf, Parasitendruck, Krankheiten) benötigen Insekten ausreichend große und auf verschiedenen Skalen vernetzte Lebensräume, die ein Ausweichen in günstigere Bereiche ermöglichen und zudem auch bei stärkeren Verlusten eine überlebensfähige Population mit entsprechendem Genpool sicherstellen. Insekten erbringen wichtige ökologische Leistungen. Der Rückgang von Insekten kann tief greifende Konsequenzen für die Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts und seiner Leistungen haben. Insekten sind die wesentliche Nahrungsgrundlage für zahlreiche weitere Insekten, Spinnen, Vögel, Reptilien, Amphibien oder insektenfressende Säugetiere, unter anderem auch Fledermäuse.

Der Rückgang der Individuenzahlen von Insekten dürfte sich auf die nachgelagerten Glieder der Nahrungskette auswirken, was mit zeitlicher Verzögerung zu kaskadenartigen Effekten führen kann. Die Angaben aus dem nationalen Vogelschutzbericht 2013 zeigen, dass bei den Vogelarten, die während der Brutzeit überwiegend Kleininsekten und Spinnen fressen, besonders viele Bestandsrückgänge zu verzeichnen sind.

Der Verlust von Insekten und ihren Ökosystemleistungen hat jedoch nicht nur unmittelbare Auswirkungen auf die Umwelt, sondern auch auf uns Menschen. Insekten sind für unsere Ökosysteme unverzichtbar, unter anderem für Nährstoffkreisläufe, den Abbau organischer Masse, die biologische Schädlingskontrolle, die Gewässerreinigung und die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit.

Für den Menschen haben unter anderem auch die Bestäubungsleistungen von Insekten eine zentrale Bedeutung. In Deutschland wären beim Ausfall der Bestäubungsleistungen insbesondere der Obst- und Gemüseanbau, aber auch großflächig angebaute Ackerkulturlpflanzen wie Raps, Sonnenblumen oder Ackerbohnen betroffen. Ohne Bestäubung durch Insekten würden die Erträge dramatisch zurückgehen, mit entsprechend negativen ökonomischen Auswirkungen.



Kleiner Fuchs



Gemeine Wespe



Edelfalter



Frühlings-Wegwespe



Holzbiene



Feuerfalter



Honigbiene



Großer Gabelschwanz (Raupe)